

Region Bern

## Zeit ist das kostbarste Geschenk

Anlässlich der Gewerbeausstellung «Glattemärit» in Langenthal wurde eine Umfrage zum Thema «Stopp dem Zeitklau» (unbezahlte Überstunden) lanciert.

Der Fragebogen wurde am Syna-Stand zusammen mit einem Wettbewerb (gesponsert von der Region Bern) sowie diversen Werbeartikeln an die Besucherinnen und Besucher abgegeben. Von den 140 entgegengenommenen Umfrage- und Wettbewerbstalons konnten sich drei glückliche Gewinnerinnen und Gewinner aus den Regionen Solothurn und Oberrhein über einen Brunch auf dem Gurten freuen. Alle Teilnehmenden wurden über das Resultat der Auswertung orientiert.

### Immer mehr Gratisarbeit

Die Umfrage ergab, dass schweizweit für rund eine Milliarde Franken gratis gearbeitet wird und die Gratisarbeit grundsätzlich zunimmt. Ein Viertel der Befragten haben keine oder eine ungenügende Arbeitszeiterfassung, 14 Prozent leisten unbezahlte Mehrarbeit, und fünf Prozent erhalten nur teilweise eine Entschädigung für geleistete Mehrarbeit.

### Freiwillig Mehrarbeit ...

... leisteten an diesen drei Tagen unsere Helferinnen und Helfer am Stand, welche ihre Freizeit im Dienste von Syna verbracht und so zu einem guten Erfolg beigetragen haben. An dieser Stelle danke ich Irène Dar-



Die Umfrage am «Glattemärit» hat bestätigt: Zu viele Menschen in der Schweiz leisten Gratisarbeit.

Bild: Fotolia

wich, Claudio Blancato, Corinna Leuthold, Susanne Meierhans, Kurt Gilgen, Felipe Rojas Toro sowie Walter und Elvira Wüthrich. Ohne ihren Einsatz hätte diese Aktion nicht durchgeführt werden können.

### Pensionierte, Búezer, Familien

Am Freitagnachmittag waren es mehrheitlich Ältere, die die Ausstellung besuchten. Gegen Abend zog es dann auch das jüngere Publikum in die Hallen. Der Samstag war durchzogen mit Búezern und Familien, die die Gelegenheit und das vorhandene Angebot nutzten. Neben vielen konstruktiven Gesprächen diskutierten wir auch über die Dienstleistungen von Syna sowie verschiedene Gesamtarbeitsverträge. An Gewerbeausstellungen bieten sich viele Gelegenheiten, um Mitglieder für die Gewerkschaft zu gewinnen. Es ist ein grosses Potenzial vorhanden. Von einer gesunden Basis und nachhaltiger Mitgliederwerbung wird Syna gestärkt und sichert sich längerfristig ihre Existenz.

markusleuthold@mirischglichen.ch,  
Basismitglied

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich,  
elvira.wuethrich@gmail.com

### Regionalredaktion

#### Bern:

Walter Wüthrich,  
walter.wuethrich@syna.ch

#### Deutschfreiburg:

Sabine Michel,  
etoile1@gmx.net

#### Luzern:

Jasmine Progin,  
jasmine.progin@syna.ch

#### Olten/Solothurn:

Zabedin Iseini,  
zabedin.iseini@syna.ch

### Ausgabe 2/16:

Redaktionsschluss: 22. Februar  
Erscheinungsdatum: 11. März

### Unsere Veranstaltungen

Sämtliche Veranstaltungen für die Syna-Region Bern findet ihr auf unserer Webseite [www.bern.syna.ch](http://www.bern.syna.ch). Unter News aus der Region und News aus den Sektionen halten wir euch auf dem Laufenden. Schaut rein, wir freuen uns über euren Besuch!

Region Luzern

# Aus dem Rechtsdienst

## Welche neuen Regelungen gelten im Jahr 2016 hinsichtlich der Arbeitszeiterfassung? Gilt sie für alle Arbeitnehmenden oder gibt es Ausnahmen?

Die Arbeitszeit ist von zentraler Bedeutung für die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmenden. Deshalb sind heute fast sämtliche Angestellten der Pflicht zur Erfassung ihrer Arbeitszeit unterstellt. Gleichzeitig wurde die Kontrolle dieser Pflicht zur Arbeitszeiterfassung in den letzten Jahren in den Kantonen nur ungenügend kontrolliert.

### Flexibilität gefordert

Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert. Ein Grossteil der beruflichen Tätigkeiten zeichnet sich durch örtliche und zeitliche Flexibilität aus. Der Bundesrat hat deswegen die Arbeitszeiterfassung den heutigen Realitäten in der Arbeitswelt angepasst. Die neuen Bestimmungen Art. 73a und 73b in der Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz ermöglichen es – unter klar definier-

ten Bedingungen –, Abweichungen von der detaillierten Arbeitszeiterfassungspflicht zu vereinbaren. Gemäss Bundesrat sollen so Arbeitnehmende und Arbeitgeber wieder Rechtssicherheit erhalten, die Unternehmen sollen administrativ entlastet und der Vollzug des Arbeitsgesetzes gestärkt werden.

### Ausnahmen sind möglich

Künftig kann einerseits in einem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) mit den repräsentativen Sozialpartnern geregelt werden, dass jene Arbeitnehmende von der Pflicht zur Arbeitszeiterfassung ausgenommen werden können, welche über eine grosse Autonomie bei ihrer Arbeit und Arbeitszeit verfügen und mehr als 120 000 Franken pro Jahr verdienen.

Andererseits können Arbeitnehmende, die einen namhaften Teil der Arbeitszeit – mindestens 25 Prozent – selbst festlegen können, mit einer vereinfachten Arbeitszeiterfassung geführt werden. Für diese Regelung ist kein GAV, aber das Einverständnis der Arbeitnehmervertretung oder bei Betrieben mit weniger als 50 Angestellten das Einverständnis des einzelnen Mitarbeitenden notwendig. Die vereinfachte Erfassung verlangt grundsätzlich nur noch das Festhalten der gesamten täglichen Arbeitszeit. Bei Nacht- oder Sonntagsarbeit sind zusätzlich noch der Anfang und das Ende der Arbeitseinsätze zu dokumentieren.

*Hast du Fragen zur Arbeitszeiterfassung? Das Team Luzern steht dir mit gutem Rat zur Seite: [luzern@syna.ch](mailto:luzern@syna.ch) oder 041 318 00 88.*



### Auf politischer Ebene

Unser Dachverband Travail.Suisse fordert, dass die neuen Regeln restriktiv angewendet werden und insbesondere die mangelhafte Kontrolle der Arbeitszeiterfassung der letzten Jahre wieder verbessert wird. Weitergehende Forderungen, welche zum Teil noch im Parlament hängig sind, müssen abgeschrieben werden.

**leander.zemp@syna.ch,**  
**lic. iur. Rechtsanwalt,**  
**juristischer Mitarbeiter**

Team Luzern

## Standaktion am Bahnhof

Am 4. Dezember 2015 trotzte das Team Luzern der Kälte und begrüusste die Passantinnen und Passanten am Bahnhof bei der Hauptpost mit Tee, Nüssli und Mandarinen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Aussendienstmitarbeitenden von Syna ist es der Region Luzern gelungen, einige Neumitglieder zu gewinnen, und zusätzlich konnten die Werte der Gewerkschaft mit der Bevölkerung geteilt werden. Viele Passantinnen und Passanten zeigten sich



*Nicht Chloussäckli, sondern Syna-Säckli.*

*Bild: Jasmine Progin*

überrascht und schätzten die nette Geste von Syna.

Jasmine Progin – Leiterin der Region Luzern – ist sich sicher, dass man mit solchen Aktionen die Aufmerksamkeit der Bevölkerung gewinnen kann und sich dies langfristig positiv auf die Mitgliederanzahl auswirken wird.

**dominik.wicki@syna.ch,**  
**Regionalsekretär**

Region Deutschfreiburg

## Im Gespräch mit Ständerat Christian Levrat

**Der Freiburger Ständerat ist ein versierter Politprofi. Der Jurist und Gewerkschafter ist seit 2008 auch Parteipräsident. Nach seiner Wiederwahl hat er sich den Fragen der Regionalredakteurin gestellt.**

*Sabine Michel: Herr Levrat, am 8. November 2015 wurden Sie als Politiker der Sozialdemokraten eindeutig als Vertreter des zweisprachigen Kantons Freiburg in den Ständerat wiedergewählt. Herzliche Gratulation! In Ihrem Wahlkampf betonten Sie, dass der Einfluss der Freiburger Delegation im Ständerat heute sichtbar und bedeutend ist, sei es bei Forschung und Innovation, bei den Bauern, den Familien oder dem Finanzausgleich, der Freiburg jährlich 420 Millionen Franken bringt. Welche Schwerpunkte setzen Sie sich diesbezüglich für die nächsten vier Jahre?*

**Christian Levrat:** Der Finanzausgleich wird nach der Einführung der Unternehmenssteuerreform III tiefgreifend verändert. Wir müssen sicherstellen, dass der Kanton Freiburg seine Interessen vertreten kann. Bei der Familienbesteuerung geht es darum, dass endlich diejenigen mit tiefen und mittleren Einkommen unterstützt werden und nicht nur die Bessergestellten. Darüber hinaus wird es darum gehen, zu verhindern, dass es bei der AHV zu einem Kahlschlag kommt. Die Rechte ist gestärkt aus den Wahlen herausgekommen, und sie scheint mir entschlossen, die AHV-Leistungen zu verschlechtern.

*Der Kanton Freiburg hat in den vergangenen Monaten gleich mehrere bittere Pillen schlucken müssen bezüglich Firmenschliessungen oder Massenentlassungen, sei es Glas Trösch SA Sécurité in Bulle, das Haustiermedizinunternehmen Elanco in St-Aubin oder die angekündigte Schliessung 2016 von Tetra Pak in Romont. Sind Ihrerseits Bestrebungen im Gange, dass der Kanton Freiburg für die noch bestehenden Unternehmen als Standort attraktiv bleibt und so die Arbeitsplätze gesichert werden?*

Das, was im Kanton Freiburg geschieht, findet schweizweit statt. Es sind die Auswirkungen des Entscheids der Schweizeri-



Christian Levrat unterstützt das Vorhaben von Travail.Suisse und Syna, eine Volksinitiative für einen bezahlten Vaterschaftsurlaub zu lancieren.  
Bild: zVg

schen Nationalbank (SNB), den Mindestwechsellkurs aufzuheben. Unsere Exportindustrie ist mit einem Franken konfrontiert, der derart verstärkt wurde, dass ihre Wettbewerbsfähigkeit massiv beeinträchtigt wurde. Das macht mir Sorgen. Da muss einerseits die SNB zurück zu einem geregelten Wechselkurs zum Euro. Andererseits...

Das macht mir Sorgen. Da muss einerseits die SNB zurück zu einem geregelten Wechselkurs zum Euro. Andererseits...

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

rerseits müssen wir die freiburgischen Unternehmen, die in Schwierigkeiten sind, auch direkt unterstützen können, zum Beispiel durch eine gezielte Übernahme von Bildungskosten oder durch Unterstützung bei Neuinvestitionen.

**Wie vorgängig erwähnt, ist der massiv überbewertete Franken für die Firmen ein belastender Faktor. Viele Arbeitsplätze gingen deshalb bereits verloren, weiteren droht der gleiche Ausgang. Kurzarbeit ist eine wichtige Massnahme für Firmen, Schwankungen in ihren Auftragsbeständen ohne Stellenabbau und Auslagerungen auszugleichen. Welche Strategie erachten Sie diesbezüglich als weiterführend?**

Kurzarbeit ist die richtige Antwort. Diese Massnahme wirkt aber nur, wenn die Unternehmen überzeugt sind, dass sie nur eine vorübergehende Flaute überbrücken müssen. Es ist deswegen wichtig, dass die SNB rasch Signale aussendet, dass sie gegen den zu starken Franken handeln will. Sonst greifen die Unternehmen zu anderen Massnahmen.

**Syna ist bestürzt über den Entscheid der WAK des Nationalrates, das neue Ladenöffnungsgesetz anzunehmen. Das Bundesgesetz würde für zwei Drittel der Kantone eine Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten und damit für über 200 000 Arbeitnehmende im Detailhandel eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen bedeuten. Wäre hier nicht mehr Fingerspitzengefühl zu beweisen, dem Ständerat zu folgen und das Bundesgesetz über die Ladenöffnungszeiten abzulehnen?**

Dieses Gesetz ist ein Affront gegen unseren Föderalismus: Warum sollte ein Zürcher bestimmen, wann die Bäckerei in meinem Dorf im Kanton Freiburg öffnen darf? Ladenöffnungszeiten sind kantonal geregelt, und das ist auch gut so. Die Lebens- und Konsumgewohnheiten sind nicht überall die gleichen. Bei solchen Fragen kommt der Arbeitnehmerschutz hinzu. Ich werde mit aller Kraft gegen diese Vorlage kämpfen, sei es im Parlament oder, falls nötig, mit einem Referendum.

**Sie setzen sich für Lohngerechtigkeit ein, fordern anständige Löhne und Lohngleichheit für Männer und Frauen. Syna ist über-**

**zeugt, dass sich die Lohndiskriminierung ohne obligatorische und regelmässige Kontrollen und ohne abschreckende Sanktionen nicht beseitigen lässt. Welche Handhabungen schlagen Sie vor?**

Ich bin gleicher Meinung wie Syna und unterstütze die Bestrebungen von Simo-  
netta Sommaruga, eine erweiterte Informationspflicht der Firmen im Gesetz zu verankern. Wer mehr als 500 Angestellte beschäftigt, sollte jährlich bezüglich Gleichstellung, Massnahmen zur Verbesserung und Ziele für die kommenden Jahre berichten.

**Welche Rolle ordnen Sie den Gewerkschaften zu? Ist ihre Präsenz überhaupt noch legitimiert, oder braucht es sie sogar mehr denn je?**

Ich bin mit der Gewerkschaftsbewegung immer noch stark verbunden. Wesentlich ist, dass starke Gewerkschaften die zentrale Voraussetzung für eine funktionierende Sozialpartnerschaft sind!

etoile1@gmx.ch,  
Sabine Michel, Regionalredakteurin

Region Olten/Solothurn

## GV Sektion Grenchen

**Am Samstag, 20. Februar 2016, um 17.00 Uhr findet die 15. Generalversammlung (GV) im Best Western Airport in Grenchen statt.**

### Traktanden:

1. Begrüssung/Entschuldigungen
2. Totenehrung
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Appell mit Präsenzliste
5. Protokoll (aufgelegt)
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Kassa- und Revisorenbericht
8. Ehrungen 25 / 40 / 50 Jahre Mitgliedschaft
9. Wahlen:
  - Präsident
  - Vizepräsident
  - Aktuar und Kassier
  - Beisitzer
  - Revisoren
  - Delegierte für Region

10. Infos aus der Region
11. Abstimmung Protokoll
12. Jahresprogramm
13. Anträge an die DV Regional
14. Verschiedenes

### Zur GV

Anschliessend an den geschäftlichen Teil offerieren wir ein Nachtessen. Anmeldungen müssen bis am 12. Februar unter [www.oltensolothurn.syna.ch](http://www.oltensolothurn.syna.ch) oder an Renato Culmone: [fam.culmone@bluewin.ch](mailto:fam.culmone@bluewin.ch) erfolgen.

Infos aus der Region und den Sektionen unter: [www.oltensolothurn.syna.ch](http://www.oltensolothurn.syna.ch)

*a.i. Präsident:* Christoph Saner, Aspstrasse 17b, 4702 Oensingen. *Vize-Präsident:* René Lipp, Archstrasse 31, 2540 Grenchen. *Aktuar und Kassier:* Renato Culmone, Alpenstrasse 24, 2540 Grenchen. *Beisitzer:* Regina Kämpfer, Mazzinistrasse 1, 2540 Grenchen. *Revisoren:* Beat von Arx und Andreas Balli.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Olten/Solothurn

#### Sektion Grenchen

Generalversammlung  
Samstag, 20. Februar 2016, 17.00 Uhr  
Best Western Airporthotel, Grenchen  
Es gibt keine persönliche Einladung.  
Die Traktandenliste ist ab Januar 2016 in den Regionalsekretariaten unter [www.oltensolothurn.syna.ch](http://www.oltensolothurn.syna.ch) oder bei den Vorstandsmitgliedern erhältlich.

#### Sektion Thal-Gäu

Generalversammlung  
Freitag, 26. Februar 2016, 19.00 Uhr  
Restaurant Burg, Balsthal  
Es gibt keine persönliche Einladung.

#### Sektion Olten-Zofingen

14. Generalversammlung  
Samstag, 27. Februar 2016, 17.00 Uhr  
Bahnhofbuffet 1. Stock, Olten

#### Sektion Solothurn

Generalversammlung  
Freitag, 4. März 2016, 19.00 Uhr  
Hotel Astoria, Solothurn  
Anmeldung bis am 21. Februar 2016  
an: [synasolothurn@gmx.ch](mailto:synasolothurn@gmx.ch)